

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Gerstensäcke
eröffnen die
Fastnacht****S. 3****Bianca Meyer
in Gailingen
geehrt****S. 3****Engener Schüler
erinnern an den
II. Weltkrieg****S. 3****Rektor Windt
startet in
Tengen****S. 6****Singens Kultur
startet groß
durch****S. 14/15****Was die Region
nach Paris ler-
nen kann****S. 27**

18. NOVEMBER 2015

WOCHE 47

HE/AUFLAGE 20.109

GESAMTAUFLAGE 86.572

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Schockstarre?

Unglaubliches hat sich in der Nacht von Freitag auf Samstag in Paris ereignet, denn beinahe wären Millionen von Fernsehzuschauern Augenzeuge eines Live-Selbstmordattentats im Fußballstadion geworden. 130 unschuldige Tote unterstreichen, wie nahe ein irrsinniger Krieg, der bereits so viele Flüchtlinge hierher getrieben hat, schon ist: denn es waren einige Menschen aus dem Hegau in Paris, als Fußballfans oder Touristen. Und sie hätte es auch erwischen können. Schockstarre ist freilich nicht angesagt. Es geht jetzt um Entschlossenheit. Mehr auf Seite 27.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Manche Wünsche müssen erst mal Wünsche bleiben

Tengener Gemeinderat berät über den Entwurf zum Haushaltsplan 2016

Tengen (rab). Keine dicke Luft, keine müden Augen und kein verhaltenes Gähnen: Nach dreieinhalb Stunden Beratung über den Entwurf zum Haushaltsplan 2016, der ein Volumen von rund 12,6 Millionen Euro hat, war im großen Sitzungssaal des Rathauses immer noch jede Menge Energie und Tatendrang zu spüren. »Und, wo gehen wir jetzt hin?«, meinte Thomas Wezstein scherzhaft. Und erntete ein herzhaftes Lachen von Bürgermeister Marian Schreier: »Ich glaub, jetzt hat alles zu!«

Die gelöste Stimmung zeigte deutlich, wie viel Esprit und neuen Schwung Schreier mit ins Rathaus gebracht hat. Um die Beratungen zu straffen und effizienter zu gestalten, wurden die einzelnen Kostenstellen zusammengefasst. Somit mussten sich die Räte nicht mehr, wie bisher, mit jeder einzelnen Kostenstelle befassen. Dafür erntete der Schultes viel Lob von den Räten: »Der Bürgermeister war auf jeden einzelnen Punkt sehr gut vorbereitet«, meinte



Für die Stadt Tengen hat Bürgermeister Marian Schreier nun seinen ersten Haushaltsentwurf vorgelegt - und erntete viel Lob von den Ratsmitgliedern.

Michael Grambau von den Freien Bürgern/SPD. Gut kam zudem an, dass die Sitzung zum ersten Mal öffentlich stattfand. »Die Leute wollen wissen, was mit ihren Steuergeldern passiert«, so Grambau. Durch Mehreinnahmen aufgrund geänderter Steuerschätzungen sei der Entwurf des »Verwaltungshaushalts inzwischen ausgeglichen«, informierte Schreier. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt nach Angaben der Kämmererei rund 15.200 Euro. Durch Deckungslücken wird ein Fehlbetrag in Höhe von 773.900 Euro prognostiziert, dabei be-

trägt die Rücklage zum 31. Dezember jedoch rund 2,24 Millionen Euro. Erfreulich sei, dass die Stadt bei der Einnahme der Gewerbesteuer 2015 mit 1,1 Millionen Euro »das vermutlich beste Ergebnis bisher« erzielt habe, so Schreier. »Wir haben nicht so viele große Projekte, aber eine ganze Reihe von freiwilligen Ausgaben«, fuhr er fort.

Belastet werde der Verwaltungshaushalt nach wie vor durch die Umlage in Höhe von 500.000 Euro, die die Stadt für den Eigenbetrieb Pflegeheime Schloss Blumenfeld zahlen müsse. Diese hohe Summe

macht so manch anderen Wunsch unerfüllbar – etwa im Bereich Straßenbau, für den 65.000 Euro veranschlagt werden. »Das ist einfach zu wenig«, stellte Manfred Frank (CDU UW) fest. »Ich bin da ganz bei Ihnen«, stimmte Schreier ihm zu. »Doch uns fehlt aktuell der Spielraum«. 2016 sollen darüber hinaus die Feuerwehrmänner weiter mit neuen Uniformen ausgestattet und Mittel für die Tourismus-Werbung sowie die Kitas bereitgestellt werden. In puncto Tourismus regte Gertrud Homburger (CDU UW) eine Zusammenarbeit mit dem Hegau-Familien-Camping an.

Zudem ist für den Helferkreis Asyl eine Unterstützung in Höhe von 5.000 Euro angedacht. Im Vermögenshaushalt ist veranschlagt, die veraltete Elektrik im Rathaus auszutauschen. Eine sinnvolle Maßnahme, so Ritzi (Freie Bürger/SPD): Der Betriebselektriker habe ihm prophezeit, dass sonst »irgendwann der Tag kommen werde, an dem wir alle im Dunkeln stehen«. Überdenken möchten die Räte, das Rathaus barrierefrei zu machen – etwa durch den Bau eines Aufzuges, der mit Bundesmitteln in Höhe von 78.000 Euro bezuschusst werden würde. Beraten möchten sie zudem darüber, ob für den Bauhof ein Radlager angeschafft und mit welchem Betrag die Kindertagesstätte »Caro's Storchennest« unterstützt wird. Einig waren sich die Räte, die Entwicklung der Kalkgrube anzugehen, »Luftkurort«-Schilder aufzustellen, für die Randenhalle eine neue Beschallungsanlage anzuschaffen und die Breitbandkonzeption zu forcieren.

Musik von der grünen Insel

Engen (swb). Mit schottischen und irischen Klängen präsentiert sich die Stadtmusik Engen bei ihrem diesjährigen Jahreskonzert am Samstag, 21. November um 20 Uhr in der Neuen Stadthalle Engen. Als musikalische Gäste präsentiert die Stadtmusik Engen die Caverhill Guardians, eine Dudelsackformation aus Bad Dürkheim. Eine Ergänzung findet das Programm durch kulinarische Genüsse an einer kleinen Whisky-Bar. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

- Anzeige -

Kunsthandwerk und Raritäten

Gottmadingen (swb). »aller Hand« wird beim 3. Kunst- und Handwerkermarkt am 21. und 22. November in der Fahr-Kantine in Gottmadingen geboten. Elvira Brendenahl und Tina Dix werden mit 35 Ausstellern aus der Region am Samstag von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr ein buntes Spektrum präsentieren. Die Besucher erwarten altes Kunsthandwerk, Unikate, Raritäten und manche Überraschung.

Kartoffelfest für ein Miteinander

Engen (swb). Die Bewohner des Badischen Hofes und der Helferkreis Asyl Engen laden ein zum Kartoffelfest am Samstag, 21. November, um 14 Uhr im Badischen Hof in Engen. Das Fest steht unter dem Motto: »Der Badische Hof heißt die neuen Bewohner der Richthofenstraße willkommen und lädt alle Be- und Anwohner herzlich zu einem Kartoffelessen ein.« Das Fest soll die Möglichkeit zum Kennenlernen und Austausch bieten.

Vorschläge für Sportlererehrung

Engen (swb). Die Stadt Engen verleiht Sportlern, die sich im Lauf eines Jahres durch sportliche Leistungen besonders hervorgehoben haben, einen Sportpreis. Die Sportler sollten dabei ihre Leistung für einen Engener Verein oder eine Schule erzielt haben oder in Engen wohnen. Vorschläge können bis 20. November schriftlich beim Sportausschuss, Dietmar Sprindt, Friedrich-Mezger-Str. 9, 78234 Engen, oder beim Kulturamt abgegeben werden.

»Herr Klee und Herr Feld«

Engen (swb). Am Donnerstag, 19. November, trifft sich der Lesekreis Engen um 20 Uhr im Schützenturm hinter dem Rathaus, um den Roman »Herr Klee und Herr Feld« zu besprechen, mit dem Michel Bergmann seine Trilogie über jüdisches Leben in Deutschland beendete. Die ersten beiden Bände »Die Teilacher« und »Machloikes« nehmen ihren Ausgang in den Nachkriegsjahren der Bundesrepublik. Infos unter: manfred.mueller-harter.de.

Virtuose Maltechnik

Engen (swb). Der niedersächsische Künstler Ralf Lürig stellt seine Werke in der Engener Filiale der Sparkasse Engen-Gottmadingen aus. Laudator Wolfgang Rather, Dozent an der FH Hannover a.D., würdigte Lürig als einen humorvollen Künstler mit virtuoser Maltechnik. Lürigs Werke, die auch in internationalen Ausstellungen gezeigt werden, können bis zum 27. November zu den üblichen Geschäftszeiten besichtigt und erworben werden.

- Anzeige -

Fischer's LAGERHAUS
Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 21.11.2015 erwarten Sie viele neue Waren aus NEPAL

fischer's lagerhaus • Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen • www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag – Samstag: 10 – 19 Uhr

STILVOLLER ADVENTSZAUBER

Am kommenden Wochenende ist es wieder soweit: Dann nämlich öffnet die Adventsausstellung bei »Blumen Glöggel« am Samstag, 21. November, von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag, 22. November, von 10 bis 17 Uhr wieder seine Türen. Inhaber Rainer Glöggel und seinem Team ist es abermals gelungen die Schützenstraße 84 in Radolfzell in einen stilvollen Adventszauber für Groß und Klein zu verwandeln. Mehr Informationen zur Adventsausstellung bei »Blumen Glöggel« gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf der Seite 9.



DER NEUE THÜGA-KALENDER IST DA

Das ganze Jahr 2016 im Überblick – dies bietet der neue Kalender von Thüga Energie, welcher der heutigen Ausgabe des WOCHENBLATTs (Ausgabe Singen und Hegau) beiliegt. Übersichtlich sind Schulferien, Feiertage und die Mondphasen markiert. Zusätzlich wird auf viele große Ereignisse hingewiesen wie zum Beispiel auf das anstehende Feuerwehrjubiläum in Singen, Stadtfeste, verkaufsoffene Sonntage bis zur Hilzinger Kirchweih oder den Schätzele-Markt Tengen. Mit dem Thüga-Kalender ist man immer auf dem neuesten Stand.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.

Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS • WASSER • HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Gasexport genehmigt

Fragen zum Unterhof nach Budget-Ja

Diessenhofen (ri). Am Freitag genehmigten 213 Stimmbürger in der Rhyhalle Diessenhofen den Voranschlag 2016. Sie bewilligten den Bau einer Gasleitung nach Basadingen und hieben 15 Einbürgerungen gut. Stadtpräsident Walter Sommer begrüßte die Versammlung: »Ich freue mich über die hohe Beteiligung. Mehr als zehn Prozent der Stimmberechtigten

sind heute erschienen«, rühmte er. Mit Bezug auf die rege Bautätigkeit in Diessenhofen sagte Sommer: »Ich wünsche mir ein gesundes Wachstum, damit Einrichtungen wie Post und Läden nicht verschwinden, so wie in anderen Gemeinden«. Sommer erläuterte das Budget 2016. Mit einem Aufwand und Ertrag von je rund 7,56 Millionen Franken ist es praktisch

ausgeglichen. Die Ortssteuern wurden mit 3,34 Millionen Franken eingesetzt, das sind 110.000 Franken weniger als im Budget 2015. Der Steuerfuß für 2016 bleibt wie in den letzten fünf Jahren bei 47 Prozent. Netto 408.000 Franken sollen 2016 investiert

werden. Davon entfallen rund zwei Drittel auf die letzte Etappe der Sanierung der Grossholzstraße. Die Investitionen können aus eigenen Mitteln finanziert werden, und es bleibt ein Finanzierungüberschuss von 207.000 Franken.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238 461**

**Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

**MÄGGY'S
HAIR LOUNGE**

Margherita Palmieri
Inhaberin

Mäggy's Hair Lounge
Schaffhauser Str. 2
78224 Singen
Telefon 07731 – 1469920

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di. – Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Samstag 7.30 – 14.00 Uhr

www.maeggys-hairlounge.de
info@maeggys-hairlounge.de

Ab dem 1. Dezember 2015 begrüßen wir neu in unserem Team

Frau Beatrice Rosin

Bea freut sich auf neue Kundschaft sowie ein Wiedersehen mit »alten Bekannten«.

Mauch

grün erleben

NEUER Mauch-Prospekt mit über 50 Top-Angeboten für Ihr Zuhause!

Heute im Wochenblatt oder unter www.mauch-garten.de

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig / auch als Partywienerle 100 g	1,00	Schweinefilet schöner Zuschnitt / auch als Filetspieß oder gefüllt 100 g	1,59
Kabanossi nach original böhmischem Rezept hergestellt 100 g	1,29	Schweinegeschnetzeltes von Hand, ohne Sehne und Fett, geschnitten / auch als schnelle Pfanne 100 g	1,00
Römerbraten saftiger Schweinehals fertig gegart, fein aufgeschnitten 100 g	1,49	Rindernuss mager und gelagert aus der Keule 100 g	1,40
Landjäger herzhaft mit Kümmel das Paar nur	1,00	Ripple gekocht saftig und mild gesalzen, eine Spezialität 100 g	1,00

Handwerkstradition
seit 1907

AfD-Landtagskandidat
Dr. med. Wolfgang Gedeon

**Zur Flüchtlingsproblematik
und andere aktuelle Themen**

Dienstag, 24. 11. 2015
19:30 Uhr, Rielasingen
Hotel Krone, Hauptstr. 3
Donnerstag, 26. 11. 2015
19:30 Uhr, Singen
Goldene Kugel, Alpenstr. 15
Moderation: Oberbürgermeister i.R.
Friedhelm Möhrle

**Alternative
für
Deutschland**

„MIGRÄNE“
TYPISCHE STYMPTOME:

Anfallartige, stark pochende wie ein »Pressluft-hammer im Kopf«, meist einseitige Schmerzen. Oft wird die Migräne von Übelkeit, Erbrechen, Licht- und Lärmempfindlichkeit, Schwindelgefühl und evtl. Sehstörungen (Aura) begleitet.

Als wirksame Arzneimittel haben sich Acetylsalicylsäure, Ibuprofen oder Kombinationspräparate aus ASS, Paracetamol und Coffein wie z. B. in Thomapyrin-Tabletten erwiesen. Unterstützend können auch kalte Gelkompressen und Pfefferminzöle sein, die man auf die Schläfen und Stirn reibt. Wenn diese Arzneimittel keine Wirkung zeigen und ganz klar ist, dass eine Migräne vorliegt, helfen Triptane, z. B. Dolotriptan, Formigran-Tabletten ...

Sehr gerne beraten wir Sie auch persönlich über dieses Thema in unserer Apotheke.

Apotheke Sauter
Ekkehardstr. 18 | 78224 Singen
Tel. 077 31 / 6 30 35
bestellung@apotheke-sauter.de

Karosserie & Lack
Tetzner
Steßlingen - 07738 5090
Schauen Sie auch auf unser Logo?!

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST**
KONSTANZ UND UMGEBUNG
WOCHENSCHRIFTEN & MEDIEN
BVDA
BILDUNGSDIENST
VERGLEICH
BILDUNGSDIENST
AD A
ANZEIGEN
DIREKTWERBUNG
ANZEIGEN
DIREKTWERBUNG

www.aktivoptik.de

aktivoptik

**AKTIVOPTIK IN SINGEN FEIERT
DEN 2. GEBURTSTAG**

20% AUF ALLES!*

- ♦ BRILLEN
- ♦ SONNENBRILLEN
- ♦ MARKENGLÄSER
- ♦ KONTAKTLINSEN
- ♦ PFLEGEMITTEL
- ♦ ETUIS
- ♦ BRILLENSPRAY
- ♦ NASENPADS
- ♦ HÖRGERÄTE-BATTERIEN

*Jetzt 20% Rabatt auf Ihren Einkauf sichern, nur bis 28.11.2015, in Ihrer aktivoptik-Filiale in Singen! Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten oder Gutscheinen.

aktivoptik Marc Hoffmann GmbH
Im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen **07731.8 35 04 15**

**1 Jahr
„Jacke wie Hose“**

- der Kleiderladen
in Singen, Ringstraße 18 a
Tel.: 07731 / 9212252

Ein Kauf von Bekleidung für Jedermann

**Samstag
21. November 2015
10.00 - 15.00 Uhr**

„Tag der offenen Tür“
- alles zum halben Preis!!!

mit Ehrenamtlicher Unterstützung von

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.

Rotary Club Singen

Kinderchancen Singen e.V.

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Singen

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

**mager und saftig
Schäufele
ohne Knochen, da
freut sich der Kartoffelsalat**

100 g € 0,89

**fit im Herbst
Putenschnitzel
oder
Putenmedaillons**

100 g € 1,09

**Pfannen-AKTION
Geschnetzeltes
vom Schwein, auch als
Budapester- + Pfefferrahm-
Pfanne**

100 g € 0,99

nach altem Familienrezept

**Haussalami
mit feinen Senfkörnern**

100 g € 1,59

den muss ich haben

**Bauernschinken
aus dem Tannenrauch**

100 g € 1,69

für die Kartoffelsuppe

**Bauernbratwürste
frisch und geräuchert**

100 g nur € 1,09

natürlich hausgemacht

**Wurstsalat
mit würzigem Salatdressing**

100 g € 1,19

bei allen beliebt

**Fleischwurst
im Ring oder geschnitten
zu Salat**

100 g € 1,09

**in unserem Tannenrauch
geräuchert**

Kotelettspeck

100 g € 1,69



Eine wahre Augenweide waren die Schüler der dritten Klasse der Hebelschule in ihren »Gerstensäckle«, die sie im Unterricht selbst verzierten. swb-Bild: rab

»Jo, isch denn des wohnr!«

Gerstensack-Zunft feiert Fastnachtseröffnung

Gottmadingen (rab). Wortgewandt und amüsant feierte die Narrenzunft Gerstensack Gottmadingen in der Fahrkantine am 11. November unter Leitung von Zeremonienmeister Christoph Graf die Fasnachtszeröffnung. Dabei fieberten die Narren natürlich auch wieder einer besonderen Enthüllung entgegen: Wie wird das Motto der diesjähri-



dieses Mal
auch ganz buchstäblich ver-
standen werden: Um das Motto
zu präsentieren, zogen die Al-
menholzer, die diese Fasnet ihr
50-jähriges Jubiläum feiern, im
wahrsten Sinne des Wortes
blank. Stilecht mit nacktem

Oberkörper in einem nachgebauten Thai-Massage-Zentrum auf Pritschen liegend, hielten einige der Holzer das Banner hoch, auf dem der Leitspruch groß und deutlich zu lesen war: »Jo, isch denn des wahr!« Die launige und originelle Vorstellung der Almenholzer fand unter den gut gelaunten Narren in der voll besetzten Fahrkantine großen Anklang. Auch die Show-Einlage der Schnägge, die mit viel Liebe zum Detail den Ausnahme-

zustand im Körper eines verliebten Poppele darstellten, strapazierte das Zwerchfell der Zuschauer sicht- und hörbar – genau wie die Einlage der Brauer, die mit ihrem launigen Gesang begeisterten. Die Zuslen mach-

ten das Höhenfreibad zum Thema ihres Beitrages zum Abendprogramm: In einem lustigen Theaterstück nahmen sie die Baderegeln im neuen Freibad und das Verhalten der Badegäste aufs Korn. Eine wahre Augenweide waren die Schüler der dritten Klassen der Hebelschule in ihren »Gerstensäckle«, die sie im Unterricht selbst verziert hatten und auf der Bühne stolz vorführten. Dabei kürte das Publikum auch die drei schönsten Säckle: Die Nase vorn hatte dabei Alisa Huber, darauf folgten Celine Bayran und Cora Lutz. Auch drei Neuzugänge konnte Zunftmeister John Weber begrüßen: Zukünftig mit dabei sind Roland Kunze, Norbert Fahr sowie Claudiu Muntean (Almenholzer).



Weitere Bilder von der Sitzung gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Denkwürdig und aktuell

Gymnasium zeigt Ausstellung zu Gefallenendenkmalen

Engen (ha). Es war eine außergewöhnliche Ausstellungseröffnung, zu der das Gymnasium Engen in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Konstanz und dem Bildungspartner der Schule, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., eingeladen hatte. Unter dem Titel »Denk mal an den Krieg! Gefallenen Denkmale im Kreis Konstanz« wurde am vergangenen Donnerstag, 12. November, in der Aula des Gymnasiums bei der Eröffnung auch zeitgleich die Premiere des Films »The World Remembers« mit Engener Schülern gezeigt. Der stellvertretende Schulleiter Ernst Schmalenberger bezeichnete in seiner Begrüßungsrede den Ersten Weltkrieg als »Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts«. »Vor allem die Schlacht um Verdun ist ein Inbegriff von Elend und Leid, mit unsäglichem Verlusten auf beiden Seiten«, kommentierte er weiter. Kreisarchivar Wolfgang Kramer erläuterte daraufhin die Gefallenen Denkmale im Kreis Konstanz, wobei er einen Fokus auf die der 1920er Jahre, also die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, legte. Auch thematisierte er Kriegerdenkmale von 1870/71, sogenannte »Helden Denkmale« der 1930er Jahre



Die Schüler bekamen eine Urkunde für ihr soziales Engagement in Verdun überreicht: v. l. Begleiter Sebastian Steinebach, Bildungsreferent Landesverband BaWü, sowie die begleitenden Lehrer Veronika Eck und Dominik Hofferer mit ihren Schülern. swb-Bild: ha

und den schwierigen Umgang damit sowie die nüchternen Gefallenendenkmale des Zweiten Weltkriegs. »Heutzutage setzt man Friedenszeichen«, betonte Kramer. Der anschließende kurze Dokumentarfilm »The World Remembers« zeigte dann 19 Schüler des Gymnasiums der Klassen 9 bis 11, die im Oktober 2015 im Rahmen eines Workshops Gedenkstätten rund um Verdun besucht und dort sowohl französische als auch deutsche Soldatenfriedhöfe gepflegt haben. Bürgermeister Johannes Moser lobte die Schüler: »Es ist sehr gut, dass Sie sich mit der Geschichte des Kriegs und des Friedens auseinandergesetzt haben.« Dr. Mar-

tin Lunitz, Landesgeschäftsführer vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge betonte, dass die vorangegangenen Recherchen der Schüler über die bei Verdun gefallenen Soldaten aus Engen und Umgebung hinter dem bloßen Namen wieder einen Menschen sichtbar gemacht hätte. Die Ausstellung mit Originaldokumenten, Bannern und Arbeitsergebnissen ist noch bis zum 20. November zu sehen. Als beim direkt anschließenden Lichterabend in der Engener Altstadt Kerzen für den Frieden leuchteten und am Tag darauf die schrecklichen Anschläge in Paris erfolgten, wusste man: Dieses Thema ist aktueller denn je.

Die Basis vergrößern

Engener Bürgerstiftung zieht Bilanz

Engen (mu). »Die Mutprobe« bestätigte eindrucksvoll, dass »es sich lohnt, in die Kinder und Jugendlichen zu investieren«, betonte Daniel Hirt als erster Vorsitzender der Bürgerstiftung Engen nach der Präsentation des Filmes, der von der Schulsozialarbeit und Jugendlichen gestaltet und von der Stiftung mit 1.000 Euro unterstützt wurde. Neben dem Filmprojekt förderte die Engener Stiftung im Jahr 2015 mit insgesamt 7.500 Euro das Impulshaus in Engen, eine Kurzfilm-Veranstaltung der Ateliergemeinschaft im Türmle und einen Workshop gegen Gewalt und plant eine Weihnachtsaktion im Tafelladen für bedürftige Familien. »Das haben wir der Stadt zurück gegeben«, fasste Hirt zusammen. Und dies ist die ureigene Aufgabe der Engener Bürgerstiftung, die aus den Erträgen einen nachhaltigen Beitrag zum Gemeinwohl leisten möchte. Dies wurde auf dem jüngsten Stifterforum noch einmal deutlich gemacht. Gleichzeitig zeigte der Vorsit-

zende ein wichtiges Anliegen auf: Ziel muss sein, das Stiftungskapital zu erhöhen. Denn dieses wurde im laufenden Jahr nur um 1.000 Euro auf aktuell 210.450 Euro inklusive der Familienstiftung Kiefer mit 47.000 Euro aufgestockt. Um diesem Manko entgegen zu wirken, ging Bürgermeister Johannes Moser mit gutem Beispiel voran und zeichnete einen weiteren Anteil. Ihm folgten spontan fünf weitere Zustifter. Erfreulicher sieht es bei den Spenden aus, die sich in 2015 auf 6.300 Euro beliefen. Zusammen mit den Zinserträgen standen der Bürgerstiftung somit 7.500 Euro zur Verfügung. Um die Stiftung populärer zu machen, möchte der Vorstand mit Flyern und einem plakativen Banner werben. Intern gab es einige personelle Änderungen: Petra Schwarz wurde in den Vorstand wiedergewählt. In den Stiftungsrat wieder gewählt wurden Elke Lohmann (neue stellvertretende Vorsitzende) und Dieter Heller; Peter Sartena kam neu hinzu.



Geschäftsführer Michael Richter, Elke Lohmann, Daniel Hirt, Jürgen Stille, Petra Schwarz und Hans-Joachim Kiefer. swb-Bild: mu

»Ihr Wort hat Gewicht«

Gemeinde Gailingen würdigte Bianca Meyer

Gailingen (hz). Für die herausragenden Verdienste und ein überdurchschnittliches Engagement im Ehrenamt ehrte Bürgermeister Heinz Brennenstuhl am letzten Freitag im Gemeindesaal des Rathauses Bianca Meyer mit einer Urkunde und der Ehrennadel der Hochrhein-gemeinde.

Das Gemeindeoberhaupt beschrieb in seiner Laudatio in erster Linie den Stellenwert des Ehrenamtes und erläuterte: »Das Ehrenamt ist eine wichtige Ergänzung und die Grundvoraussetzung, damit sich eine Gemeinde zu einem lebens- und liebenswürdigen Ort entwickelt.« Er bezeichnete Bianca Meyer als ein Vorbild und als einen »Leuchtturm im Ehrenamt«. Brennenstuhl fuhr fort: »Die Gemeinde ehrt heute eine Persönlichkeit, die sich in den Organen der kommunalen Selbstverwaltung und durch ihr Mitwirken in Vereinen und Organisationen mit kulturellen, sportlichen und sozialen Aufgaben um die örtliche Gemeinschaft verdient gemacht habe.« Bianca Meyer war 20 Jahre Trainerin beim Tennisclub der Gemeinde. Sie koordinierte das Training und den Spielbetrieb der Jugend. Mit ihrem Ehemann Stefan engagierte sie sich



Bürgermeister Heinz Brennenstuhl ehrte Bianca Meyer für ihre herausragenden Verdienste und ihr überdurchschnittliches Engagement mit der Ehrennadel der Gemeinde. swb-Bild: hz

politisch in der »Sozial Ökologischen Liste« (SÖL) und gründete 1997 den »Jugendtreff im Bürgerhaus«. Aufgrund ihrer Initiative konnte das Projekt »Beachvolleyballfeld im Rheinuferpark« umgesetzt werden, und sie organisierte durch ihre guten nachbarschaftlichen Beziehungen zu Diessenhofen das grenzüberschreitende Volleyballturnier. Weiter engagierte sie sich mit dem Jugendtreff bei den Dorffesten und startete das Projekt »Eltern Cafe«. Parallel dazu ging es um das Projekt U3 »Start Helferinnen«. Im Gemeindeleben war die Geehrte stets ein Aktivposten. Dazu sagte Brennenstuhl: »Auf Bian-

ca kann man sich absolut verlassen. Ihr Wort hat Gewicht, und auf ihr Wort folgen Taten.« Er zitierte, was sich hinter dem Nachnamen »Meyer« verbirgt und erklärte: Der Buchstabe »M« stehe für »mutig«. »E« für »engagiert. Mit »Y« sei »yeah« gemeint, und die Initialen »ER« bedeuten »erfolgreich und realistisch«. Zum Schluss des offiziellen Teiles gratulierte die deutsch schweizerische Musikformation PoppMusic mit dem Titel »I Do« von der Songwriterin und Grammy-Preisträgerin Colbie Caillat. Im Anschluss lud die Gemeinde zu einem Imbiss mit anregenden und interessanten Gesprächen.



► MENSCHLICH

Diese Tiger statuieren ein Exempel für die Menschlichkeit: Der Motorradclub »Wild Tigers« aus Merchingen Grafenwöhr Ellwangen veranstaltete 2014 eine Rocknacht mit Sternfahrt für den guten Zweck. Der aus Spenden, T-Shirt-Verkäufen und Sponsorenbeiträgen hervorgegangene Betrag wurde unter anderem an das Hegau-Jugendwerk in Gailingen gespendet.



► FLEIßIG

Verena Spiegel (Industriekauf-
frau) und Tobias Heer (Infor-
matikkaufmann) von der Fir-
ma Förster-Technik wurden
für ihre sehr guten Prüfungs-
leistungen mit einem IHK-
Preis ausgezeichnet. Somit ge-
hören die Azubis der Firma
auch 2015 zu den Besten.
Links: Herbert Straub (Ausbil-
der Industriekaufleute), rechts:
Elmar Seeger (Ausbilder Infor-
matikkaufleute).



Die Gottmadinger Maschinisten übten in Steißlingen Fahrsicherheitstraining.

Für Sicherheit im Einsatz

Gottmadingen (swb). Das erste Fahrsicherheitstraining für Feuerwehren im neuen Fahr-dynamikcenter in Steißlingen wurde mit den Maschinisten der Abteilung Gottmadingen durchgeführt. Brems- und Ausweichmanöver und das Fahren in einer Kreisbahn mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Fahr-bahnuntergründen wurde geübt. Die Teilnehmer lernten dabei die Grenzen der Physik kennen. Wichtigste Erkenntnis war je-

doch, die Grenzbereiche zu erkennen und das sichere Gefühl für ein Fahrzeug zwischen 3,5 und 15 Tonnen zu bekommen. Die Maschinisten tragen bei einer Einsatz- und Übungsfahrt der Feuerwehr eine große Verantwortung für die Fahrzeuge und das mitfahrende Personal. Da die Einsatzfahrten eine besondere Stresssituation für die Fahrer darstellt, werden alle Maschinisten der Freiwilligen Feuerwehr Gottmadingen ein Fahrsicherheitstraining absolvieren.

Schenken statt Geschenke

Bietingen (swb). Ob ein runder Geburtstag, ein Dienstjubiläum oder eine Goldene Hochzeit – immer wieder verzichten Mitmenschen bei solch besonderen Anlässen auf Geschenke und Zuwendungen und bitten um eine Spende für die »Brücke der Freundschaft«. Diese Spenden können vielen Waisenkindern das Überleben sichern, oder es können dringend benötigte Medikamente gekauft werden. Mit der Hilfe einer Gottmadinger Familie wird in der Waisenkindertagesstätte Chinsali jedes Jahr eine Weihnachtsfeier für alle Kinder organisiert. Auch Fritz Egger aus Bietingen hat anlässlich seines 80. Geburtsta-



Fritz Egger überreicht die Spende an den Vorsitzenden der »Brücke« Klaus Brachat.

ges darum gebeten, anstatt eines Geschenkes mit einer Spende die »Brücke der Freundschaft« zu bedenken. Diese verwendet das Geld für die geplanten Projekte im Jahr 2016.

Budenzauber der Kleinsten

Gailingen (swb). Mit Spaß am Spiel geht's am Samstag, 21. November, von 9.30 bis 17.30 Uhr in der Hochrheinhalle wieder rund, wenn das F-Jugend-Bezirksturnier des SV Gailingen stattfindet. Zahlreiche Jugendteams nehmen daran teil. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Nikolaus zu mieten

Gottmadingen (swb). Die Pfarrjugend Gottmadingen bietet traditionell wieder einen Mietnikolausservice am 5. und 6. Dezember jeweils ab 17 Uhr an. Nikoläuse brauchen dafür Informationen von den Eltern. Anmeldungen und Infos unter Telefon +49 171 3169312.

VEREINSNACHRICHTEN!

BINNINGEN

SPORTVEREIN

Ein Weihnachtsmarkt des Sportvereins Binningen findet am Sa., 28.11., in der Hohenstoffelhalle in Binningen statt.

EBRINGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Zur Jahreshauptversammlung trifft sich die Freiw. Feuerwehr, Abt. Ebringen, am Do., 26.11., um 20 Uhr im Schulhaus Ebringen.

GOTTMADINGEN

NATURFREUNDE

Ein Bergsteigerabend mit Tourenrückblick und Informationen findet am Fr., 20.11., um 20 Uhr im Vereinsraum der Eichendorffhalle statt.

SC

Die Männerriege des SCG trifft sich immer mittwochs um 18 Uhr in der Goldbühlhalle zur Skigymnastik in Eigenregie (wegen fehlendem Übungsleiter). Interessenten zur Leitung der Skigymnastik können sich gerne bei Thomas Büchner, 0174/9752603, melden.

Skigymnastik für Frauen, unter Leitung von Lilo Raible, ist immer montags um 20 Uhr in der Hebelhalle. Eine AROHA-Stun-

de (effektives Ganzkörpertraining) mit Lilo Raible findet donnerstags ab 18 Uhr in der Roseneggstr. 15 statt. Weitere Infos unter 07731/74546, Lilo Raible.

Die Generalversammlung des SC GoBi findet am Do., 19.11., um 20.30 Uhr im Clubheim Katzental in Gottmadingen statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Rechenschaftsberichten die Wahlen des 1. Vorsitzenden, des Geschäftsführers und Jugendleiters.

HILZINGEN

DRK

Ein Blutspendetermin des DRK-Ortsvereins Hilzingen findet am Di., 1.12., in der Hegau-Halle in Hilzingen statt.

Einen Seniorennachmittag veranstaltet der DRK-Ortsverein Hilzingen am Sa., 28.11., in der Hegau-Halle. Das Programm beginnt um 16 Uhr, Einlass ist um 15.15 Uhr.

WEITERDINGEN

SPORTCLUB

Zum Kameradschaftsabend trifft sich der Sportclub am Sa., 21.11., in der Wiesentalhalle.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
0160/5187715
Tierrettung:
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424
HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
21.11./22.11.2015:
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

KURZ & BÜNDIG!

Das Seniorenwerk St. Peter und Paul Hilzingen lädt am Mi., 2.12., um 14.30 Uhr zur Eucharistiefeier in der Adventszeit mit anschließender Weihnachtsfeier im Kirchenkeller ein.

Die letzte Wanderung der Hilzinger Senioren vor der Winterpause führt am Do., 19.11., zur Nellenburg. Treffpunkt: 13 Uhr an der Hilzinger Kirche zur Fahrt (Fahrgemeinschaften) Richtung Nenzingen, wo von der »Zollbruck« aus in gemächlichem Anstieg zur Ruine Nellenburg gewandert wird. Nach der Umwanderung geht es am ehemaligen Gasthaus »Zur Nellenburg« vorbei talwärts wieder zum Ausgangspunkt mit Ausklang in einem nahe gelegenen Gasthaus. Alle wanderfreudigen Senioren/innen sind eingeladen. Zu einem Vortrag »Erste Hilfe bei Notfällen im Haushalt« am

Fensterbau Adamczyk GmbH

Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren.

Fenster & Türen aus Kunststoff nach aktuellstem Stand der Technik und aus eigener Produktion.

Alles aus einer Hand!

Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon (0 77 31) 5 33 46
Telefax (0 77 31) 2 97 91
info@adamczyk-fenster.de
www.adamczyk-fenster.de

Mi., 18.11., um 19.30 Uhr im Gruppenraum vom Pfarrhaus in Randegg lädt der ökumenische Kranken- und Familienpflegeverein St. Ottilia Randegg in Zusammenarbeit mit dem DRK ein. Eintritt frei. Gäste willkommen.

Eine Schuldnerberatung in der AWO Gottmadingen findet jeweils dienstags von 9-11 Uhr oder nach Vereinbarung statt. Die Finanzfachleute Margarete Fingerle-Thomaier (Tel. 07731/836569) und Hermann Weber (Tel. 07731/72385) helfen schnell und kompetent. Die Beratung ist anonym und kostenlos; Voranmeldung mit Terminabsprachen erwünscht.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.11.2015: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: »Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Erinnerung an die Verstorbenen (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/Fr. Biegler). »Büßlingen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Erinnerung an die Verstorbenen (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/Fr. Biegler). »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl. »Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen. »Randegg«: Sa., 17 Uhr Gottesdienst, 18.30 Uhr Konzert »Food + Fusion«.

»Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
»Büsing«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.11.2015
»Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«:
»Binningen«: St. Blasius: kein Gottesdienst.
»Duchtingen«: St. Gallus: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., 9 Uhr Eucharistiefeier (Kirchenkeller).
»Riedheim«: St. Laurentius: kein Gottesdienst.
»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: Sa, 19 Uhr Eucharis-

tiefeier am Vorabend. »Weiterdingen«: St. Mauritius: kein Gottesdienst.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier und Titularfest mit Kirchenchor, Kindergottesdienst.
»Gailingen«: Sa., 10.15 Uhr Eucharistiefeier Kliniken Schmieder, Andachtsraum, Haus Tirol; Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend mit Vorstellung und Salbung der Erstkommunionkinder.
»Bietingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Randegg«: Sa., 17 Uhr evang. Gottesdienst. So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

Große Herbst-Aktion
"Maple Leaf" Silber
0,30€/Stück
unter Tagespreis
(tel. Vorbestellung notwendig)

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
Jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Konstanz
Katzgasse 13
(neben der VHS)
Immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus)
Immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr
www.schulergmbh.de

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, versilbertes Besteck, Zinn, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie jetzt Ihr Ersparnis mit Edelmetallen! Wir beraten Sie unverbindlich.

Musikschul-Zuschuss wird erhöht

Rielasingen-Worblingen (of). Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen wird ihren Zuschuss zur Jugendmusikschule Westlicher Hegau auf 32 Prozent erhöhen. Das entspricht einer Erhöhung von über 21 Prozent, rechnete Gemeinderat Hermann Wieland in der Sitzung des Gemeinderats vor. Bislang zahlt die Gemeinde einen Zuschuss von 22 Prozent auf die Kosten, zusätzlich 50 Euro für eine Schülerzahl bis 400 aus der Gemeinde. Der Gemeinderat diskutierte über die Notwendigkeit zur Erhöhung sehr ausführlich. Bürgermeister Baumert sagte, dass hier weitere strukturelle Änderungen bevorstehen würden, da aktuell die Schülerzahlen stark rückläufig seien, also auch die Grundkosten der Schule steigen. Habe man bisher bis zu 430 Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde gehabt, so sei die Zahl derzeit auf 370 eingebrochen, so Baumert. Eine Ursache dafür könne die Ganztagschule sein. Zuweilen schicken Eltern ihre Kinder auch in die günstigere Musikschule nach Singen.

Herbe Niederlage Zimenti-Disput entschieden

Thayngen (of). Eine weitere bittere Niederlage haben der Gemeinderat Thayngen und Gemeindepräsident Philippe Brühlmann am Sonntag bei der Volksabstimmung über die Zukunft des »Zimenti«-Areal der ehemaligen Holcim-Zementfabrik einstecken müssen. Der Vorschlag des Gemeinderats, die bisherige Industriezone in eine Gewerbezone mit überlagerter Quartierplanpflicht umzuwandeln, wurde mit 1.048 gegen 1.209 Stimmen abgelehnt. Die Stimmbeteiligung lag bei 68,8 Prozent. Damit kann das Unternehmen

Angezweifelt wurde von mehreren Räten, dass der hier abzuschließende Vertrag nicht die beabsichtigten drei Jahre Bestand haben könnte und vielleicht schon nächstes Jahr eine weitere Erhöhung anstehen könnte. Bürgermeister Baumert zielte dann auf einen Zweijahresvertrag ab, mit der Vorgabe, dass die Musikschule eine Strukturkommission bilde, um die Kosten im Griff zu halten. Die Beschränkung der Vertragslaufzeit wurde mit 7 zu 9 Stimmen abgelehnt. Die Vorlage aus dem Finanz- und Sozialausschuss, für die eine Zustimmung »mit gewissen Einschränkungen« empfohlen wurde, bekam eine Mehrheit von 10 zu 7 Stimmen. Deutlich wurde in der Diskussion, dass letztlich jede Gemeinde ihre eigenen Regeln in Sachen Jugendmusikschule behält, seit nunmehr 35 Jahren! Bisher hat der Gemeinderat Gailingen der Erhöhung zugestimmt. In Gottmadingen gibt es eine Teilerhöhung, da die Gemeinde die örtliche Blärschule unterstützt. In Hilzingen steht das Thema am 17. November an.

»SwissImmoRec« nach wie vor eine größere Recyclinganlage in unmittelbarer Nachbarschaft zur eiszeitlichen Fundstelle Kesslerloch planen und umsetzen. Das wollte der Gemeinderat nicht. Durch die Umzonung wollte der Gemeinderat die Nutzung so weit einschränken, dass ein größerer Schrott-Recyclingbetrieb dort nicht mehr umgesetzt werden könnte, ohne damit juristisch eine »Enteignung« zu vollziehen. Mit einer großen Kampagne war im Vorfeld der Abstimmung für die Umzonung gewonnen worden.

Wunschkonzert in Talwiesenhalle

Rielasingen-Arlen (swb). Neue Wege beschreitet der Musikverein Rielasingen-Arlen beim Jahreskonzert am Samstag, 5. Dezember. Zur Abwechslung durfte sich das Publikum das Konzertprogramm selbst wünschen. Im vergangenen Vierteljahr wurden rund 1500 Stimmen abgegeben. Der Musikverein ist bereits mitten in den Proben, um den Wünschen bestmöglich gerecht zu werden. Das Jugendorchester »Letz Fetz« unter der Leitung von Christian Keller bereitet sich auch schon intensiv auf das diesjährige Konzert vor. Zu hören sind unter anderem Medleys der Beach Boys und des »King of Pop« Michael Jackson. Die Musikliebhaber unter Ihnen erwartet also ein breites Spektrum der Blasmusik.

Anmelden zum Weihnachtsmarkt

Rielasingen-Worblingen (fh). Der Vorstand des örtlichen Handels- und Gewerbevereins bittet alle Interessenten, die am diesjährigen großen 19. Rielasinger Weihnachtsmarkt in der Hauptstraße am Donnerstag, 10. Dezember, von 15 bis 21 Uhr teilnehmen möchten, sich noch anzumelden. Möglich ist dies bei Andreas Gnädiger, Hotel Krone, Tel. 07731/8785-0, Fax 07731/8785-10, oder bei Richard Maisch, Sparkasse Rielasingen, Tel. 07731/8211850, Fax 07731/8211930.

Musicalzauber in Talwiesenhalle

Hegau (swb). Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau präsentiert das »Musical-Zauber«. Am Samstag, 21. November, findet in den Talwiesenhallen in Rielasingen eine große Musical-Aufführung statt. Beginn: 19 Uhr. Saalöffnung: 18 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Gesamtleitung MD Ulrike Brachat. Diese Veranstaltung ist bereits ausverkauft. Es besteht jedoch die Möglichkeit für einzelne Plätze, die eventuell nicht belegt werden, diese Karten spontan an der Abendkasse zu erwerben! Über 100 Mitwirkende aus ier Generationen bereiteten sich seit einem Jahr auf diesen großen Abend vor.

TV Rielasingen lädt ein

Rielasingen-Worblingen (fh). Der TV Rielasingen lädt am kommenden Sonntag, 22. November, um 15.30 Uhr in der Talwiesenhalle zur Turnschau ein. Unter dem Motto »Im TVR tu(rn)t sich was« breiten die Vereinsgruppen ein abwechslungsreiches Programm vor. Die Halle ist ab 14.30 Uhr geöffnet und für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Schwarze Kunst und Betörendes Martinispiel zur Eröffnung der Rattlinger Fasnet

Rielasingen (of). Ein rauschendes Theaterfest feierte die Spielgruppe der Narrenzunft Burg Rosenegg bei ihrem traditionellen Elferspiel in der Ruine vor rund 400 Zuschauern. Bereits 300 Gäste gab es schon bei der öffentlichen Generalprobe, die am Samstag bei Fackelschein angeboten wurde. »Sonst würden wir den Andrang gar nicht mehr verkraften«, sagte dazu der Zunftmeister der Rattlinger Narrenzunft, Roland Schoch.

Peter Brütsch und Dagmar Wenzler-Beger als Autoren haben sich nochmals ans Konstanzer Konzil gemacht, das den 600. Jahrestag feiert. Von den Herrschern der Stockacher Nellenburg kam per Bote (Peter Brütsch) das Dekret, dass die Bauern aus dem Sprengel des Junkers Hans (Andreas Fürst) künftig nicht mehr nur den Zehnten, sondern viel mehr abgeben müssten, weil der Appetit der Konziliaren so groß ist. Das Dumme nur: Der Junker kann nicht lesen und nicht schreiben. Und das ist nicht nur peinlich, sondern auch lebensgefährlich, denn wenn der Junker die Rolle nicht innerhalb eines Tags persönlich verliert,



Wie man dem Junker das Lesen an einem Tag beibringt, das war das Abenteuer des diesjährigen Martini Elferspiels auf dem Rosenegg. Das Ensemble nach dem verdienten Schlussapplaus. swb-Bild: of

dann ist er selbst dran. Doch lesen lernen an einem Tag, das geht nicht. Da kommt ein Mönch (Bernhard Beger) und bietet Assistenz. Da kommt der Bibelverkäufer (Thomas Gonnior) mit der frisch entdeckten Gutenbergschen Druckkunst, dessen lesekundiger Helfer (Daniel Piper) gar auf dem Scheiterhaufen landet, weil der Junker natürlich keinen duldet, der mehr Geist hätte als er. Der Vogt (Michael Blum) organisiert eine »Hexe« (Ali Schoch), die zwar nichts mehr sieht, aber verspricht, mit Zauberei den Junker lesefähig zu machen. Der Rauch, der aus ihrem Topf aufsteigt, sorgt aber noch für ganz andere Wallungen. In kür-

zester Zeit sind alle, vom Junker bis zum Mönch, vom Vogt bis zu den Bauern »high« und frohgelaunt, und die drohenden Strafen kümmern niemanden mehr, weil jetzt lieber eine Polonaise getanzt wird. Denn sogar der Nellenburger Bote will jetzt lieber das Rezept für die so fröhlich machende Räucherware, und die Rattlinger können ganz getrost auf die anstehende Fastnacht anstoßen. Das Publikum hat sich angesichts manch närrisch bärbeißiger Wortspiele köstlich amüsiert.

Mehr Bilder vom Martinispiel gibt es unter [bilder.wochenblatt.net](#)

Tipps von den Profis Ausbildungsbörse schlägt Wellen



Viele Unternehmen präsentieren sich auf der Ausbildungsbörse in der Ten-Brink-Schule. swb-Bild: of

und die Bundespolizei, waren vor Ort. Das besondere Plus,

auf das die Organisatoren besonders stolz sind, war erneut eine hohe Präsenz an Auszubildenden, von denen nicht wenig diese Schule vor einigen Jahren selbst besucht hatten. Dass Nachwuchs in den Unternehmen dringend gesucht wird um die Zukunft zu sichern, war an der immer professionelleren Präsentation der Unternehmen spürbar.

Mehr Bilder zur Börse gibt es unter [bilder.wochenblatt.net](#).

Große Investition in Zeiten knapperer Kasse 32,34 Millionen Euro-Haushalt für Rielasingen-Worblingen

einen Betrag von rund 500.000 Euro ankündigte. 25,16 Millionen Euro umfasst nach den aktuellen Zahlen der Verwaltungshaushalt für den laufenden Betrieb. Unter dem Strich sollen davon 1,04 Millionen Euro übrig bleiben, die als Zuführung im Investitionshaushalt landen sollen. Laut Kämmerin Verena Manuth liege man damit unter dem Schnitt der letzten Jahre von 1,7 Millionen Euro. Zur bisher vorgesehenen Betriebsförderung der katholischen Kindergärten in Höhe von 870.000 Euro kommen im kommenden Jahr 159.000 Euro Förderung für einen privaten Träger hinzu, der dringend nötige zusätzliche Kapazitäten der Kinderbetreuung bringen soll. Insgesamt

seien die Kindergärten und Schulen in der Gemeinde derzeit zu 100 Prozent ausgelastet, so dass Familiennachführungen von Flüchtlingen zu Engpässen führen könnten. »Die Verlässlichkeit der Zahlen ist hier aber nicht gegeben«, so Baumert. Der Investitionshaushalt für das kommende Jahr umfasst ein Volumen von 7,18 Millionen Euro, wovon 4,97 Millionen Euro aus den Rücklagen der Gemeinde entnommen werden müssen, um die geplanten Investitionen zu schultern. Die Generalsanierung der Ten-Brink-Schule ist mit 3,39 Millionen Euro Anteil der Baukosten der größte Brocken. Die Sanierung der Turnhalle, für 2017 vorgesehen, ist wegen der Unabwägbarkeiten erst einmal auf

Eis gelegt. Für die Neuanschaffung einer Drehleiter für die Feuerwehr (600.000 Euro) ist man noch davon abhängig, ob im kommenden Jahr die nötigen Zuschüsse fließen. Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft (KEG) soll für den Bau von 24 Wohnungen für Bedürftige auf dem ehemaligen Parkplatz der Rosenegghalle einen Zuschuss von 600.000 Euro erhalten. Straßentechnisch soll im kommenden Jahr die Hardstraße in Worblingen bis zur Kreisstraße für insgesamt 2,68 Millionen erneuert werden. Die Gemeinde ist im ersten Bauabschnitt mit 840.000 Euro, bei der Wasserversorgung mit 92.000 Euro, der Abwasserentsorgung mit 230.000 gefordert. Die Mittel

für den Kauf von zwei Bürgerbussen sind im Haushalt bereitgestellt. Am Jugendtreff soll zusätzlich zur Halfpipe ein kleiner Skaterpark für 36.000 Euro entstehen. Zum Betriebskostenzuschuss für den neuen Kindergarten in Worblingen für das Unternehmen »Mehr Räume für Kinder gGmbH« (siehe oben) gibt die Gemeinde auch einen Baukostenzuschuss von 100.000 Euro. Um rund 100.000 Euro an Mehreinnahmen für die Gemeinde geht es bei der Erhöhung der Grundsteuern und Gewerbesteuer um jeweils 10 Prozentpunkte und der Erhöhung der Hundesteuer, die der Gemeinderat nach entsprechender Empfehlung des Finanzausschusses als Satzung einstimmig beschloss.

Mit Freude lehren

Alexander Windt ist neuer Rektor in Tengen

Tengen (mu). Mit seinen 32 Jahren zählt er sicher zu den jüngsten Rektoren im Land: Alexander Windt wurde vergangenen Mittwoch offiziell in das Amt des Schulleiters von Tengen eingeführt. Und dieser frische Schwung passt in eine der »schönsten Städte der Welt«, wo seit Mai diesen Jahres mit dem 25-jährigem Marian Schreier der jüngste Bürgermeister der Republik waltet. Neben dem jungen Tengerer Duo wohnte auch Altbürgermeister Helmut Groß der kleinen Zeremonie bei, die Schulamtsdirektor Victor Schellinger vom staatlichen Schulamt nach dem Willkommenslied des Grundschulchors einleitete. Er bescheinigte dem neuen Tengerer Rektor ein »waches, pädagogisches Interesse« und dass er »mit Vertrauen und Zutrauen das Lernen der Schüler fördere und fordere«. Doch am wichtigsten sei, so Schellinger abschließend, die Freude an diesem Beruf zu behalten. Bürgermeister Marian Schreier dankte Konrektor Frank Aden für die reibungslose Leitung der Schule nach der Pensionierung von Hubert Brinks vor einem Jahr. Windt übernehme mit der Ausbildung der Kinder ein wichtiges Amt in Tengen, und dies in nicht einfachen Zeiten. Denn nach der Schließung der Schule im Tengerer Ortsteil Büsslingen müsse er nun in Tengen den zentralen Schulstandort aufbauen. Trotz der zweimaligen Ablehnung einer



Auf gute Zusammenarbeit stießen Bürgermeister Marian Schreier und Schulleiter Alexander Windt bei dessen Amtseinführung in Tengen an.

Gemeinschaftsschule für Tengen werde man weiterhin die Einrichtung einer weiterführenden Schule in Tengen im Blick behalten, kündigte Schreier an: »Da gilt, es pragmatische Lösungen zu finden«. Er sieht die neue Herausforderung – zu der auch eine Vorbereitungsklasse für Flüchtlingskinder zählt – als eine »spannende Aufgabe«, bei der er Alexander Windt gerne unterstützen werde. Von seinem Kollegium bekam der neue Rektor eine prall gefüllte Schultüte als Willkommensgeschenk überreicht, verbunden mit dem Wunsch, Windt möge die »Segel der Schule richtig setzen«. Alexander Windt hat die ersten arbeitsintensiven Wochen seit dem 1. August bereits hinter sich: »Alle haben mir den An-

fang leicht gemacht, ich fühle mich nie fremd«, so sein erstes Fazit. Tengen ist erst die zweite berufliche Station für den Pädagogen, der nach dem zweiten Staatsexamen 2011 in der Neumattschule in Lörrach begann, zwei Jahre später dort stellvertretender Rektor wurde und via Fernstudium Schulmanagement studierte. Für Windt bedeutet die neue Stelle nach eigenen Angaben eine berufliche Weiterentwicklung mit vielen neuen Herausforderungen. Dabei betonte er, es sei »eine gute Entscheidung gewesen, nach Tengen zu kommen.«

Weitere Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.



Sie zeigten Perspektiven auf: Die Architekturstudenten mit Bürgermeister Severin Graf (vorne links), Prof. Leonhard Schenk (hinten 2. von links) sowie Prof. Kerstin Gothe (vorne rechts).

Aach hat großes Potenzial

Studierende entwickeln Konzepte für die Ortsmitte

Aach (ha). Bürgermeister Severin Graf hatte eine geniale Idee, was die Schaffung einer neuen Ortsmitte in Aach angeht. Nachdem im Sommer die Bürger befragt worden waren, holten er und die Stadt Aach sich nun Anregungen von Studierenden der Hochschule Konstanz und des Karlsruher Instituts für Technologie. Betreut von Professor Leonhard Schenk aus Konstanz sowie Professor Kerstin Gothe und Thomas Gantner aus Karlsruhe erarbeiteten 20 Studierende – darunter sowohl Erst- auch als auch Endsemester – vom 8. bis zum 11. November vor Ort neue Konzepte für die Ortsmitte von Aach. Dabei sollten der Bereich

von Rathaus und Mühlenplatz im Fokus der Arbeit liegen. Am Nachmittag des letzten Tages stellten die fleißigen, angehenden Stadtplaner in fünf verschiedenen Arbeitsgruppen ihre neuen Pläne, Modellentwürfe und Ideen in der Pausenhalle der Aacher Schule vor. »Ich bin tief beeindruckt, was sie in nur drei Tagen erarbeitet haben«, lobte Severin Graf die Studenten. Dass Aach großes Potential zu bieten hat, wurde bei den einzelnen Ausarbeitungen deutlich. Schöne denkmalgeschützte Häuser, Grünflächen und die Aach, die im Moment aber noch als trennendes Element empfunden wird. Diese solle

mit in das Stadtbild einbezogen werden, ebenso wie die Flussinsel. Auch die als trennend empfundene Hauptstraße könne durch städteplanerische Mittel mit in den Ortskern einbezogen werden. Ferner wurden Vernetzungen durch Leitsysteme und eine breite Brücke vorgeschlagen. Es waren insgesamt spannende Anregungen und Impulse, die die Studierenden gegeben haben. »Wir haben hier in Aach ideale Arbeitsbedingungen vorgefunden und wurden in jeglicher Hinsicht unterstützt«, dankte Schenk dem Bürgermeister und allen Beteiligten. Voraussichtlich im Januar werden die Arbeiten öffentlich präsentiert.

»Alles Gute, Frieden, Freiheit!«

Büsingens feierte sein 925-jähriges Jubiläum

Büsingens (rab). Stell dir vor, es ist Jubiläumsfeier – und einfach alle machen mit! Wie außergewöhnlich aktiv die Dorfgemeinschaft in Büsingen ist, zeigte sich beim Festakt zum 925-jährigen Jubiläum der Gemeinde am 14. November in der Exklavenhalle. Je näher der Termin rückte, desto mehr zeigte sich: Alle wollen sich daran beteiligen, wie Carina Schweizer vom Organisationskomitee erzählte. »Vieles, was unseren Ort lebenswert macht, wurde durch die gemeinsame Anstrengung aller Büsinger erreicht«, betonte Bürgermeister Markus Möll in seiner Festrede: »Wenn es drauf ankommt, stehen wir zusammen!« Und das zeigte sich auch an diesem Feier-Abend: Fast ganz Büsingen war auf den Beinen, um den Geburtstag der Gemeinde gebührend zu begehen. Sämtliche Vereine wirkten an dem vom Organisationskomitee mit ganz viel Herzblut ausgearbeiteten Abendprogramm mit, das sich wirklich sehen lassen konnte. Die Büsinger führten in Gemeinschaftsarbeit ein ausgefeiltes Theaterstück zur wechselhaften Geschichte ihres Ortes durch, wobei natürlich die Einführung des Eberhard Im Thurn im Jahr 1693 eine zentrale Rolle spielte. Dabei führte Ursula Barneri als »Reiseleiterin« gekonnt und charmant durch die historischen Stationen Büsingens. Großen Anklang fand auch der launige und mit vielen interessanten Anekdoten ge-



Gailingens Bürgermeister Heinz Brennenstuhl übergab ein Gemälde an Büsingens Bürgermeister Markus Möll.

spickte Vortrag »Büsingens, ein Dorf zwischen Deutschland und der Schweiz« von Kreisarchivar Wolfgang Kramer. Natürlich durften gelegentliche Spitzen der Deutschen gegen die Schweizer Nachbarn und umgekehrt nicht fehlen, was auf beiden Seiten sehr zum Amüsement beitrug. Gailingens Bürgermeister Heinz Brennenstuhl überreichte Möll ein Gemälde des Allensbacher Künstlers Walter Kaiser und hob das Engagement von Carina Schweizer hervor, die ein »Leuchtturm für alle engagierten Bürger« sei. »Hier, mitten in Europa, wird es sicher in den nächsten 925 Jahren viele Veränderungen geben«, betonte er. Wichtig sei, dass »unsere Völker sich in Frieden und Freiheit selbstbestimmt weiterentwickeln können« – das sei die beste Gewähr für wirtschaftliche Prosperität. Büsingen wünsche er in diesem Sinne »alles Gute, Frieden und

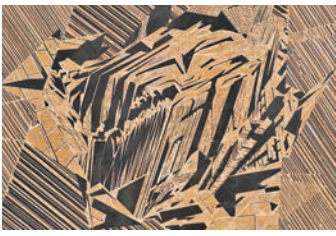
Freiheit!« Eine Laterne als Symbol dafür, dass »es für die Büsinger in Schaffhausen keine verschlossenen Türen gibt, sondern dass dort immer ein Licht für sie brennt«, schenkte der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, Dr. Reto Dubach, der Gemeinde – und bekannte: »Ich bin ein Büsinger.« Dubach bezeichnete sich als »Göti«, der stets darum bemüht sei, dass es seinem »Götikind« gut gehe. Pentti Aellig, Gemeindepräsident von Dörfingen, betonte, dass sein Ort großen Wert auf eine gute Nachbarschaft zu Büsingen und Gailingen lege – und verdeutlichte angesichts der Anschläge in Paris, wie »wichtig es ist, dass man sich freundschaftlich verbunden bleibt«.

Weitere Bilder über die Feier gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



»Das neue Schwarz«

Engen (swb). Vom 21. November bis 10. Januar 2016 zeigt das Städtische Museum Engen + Galerie die Ausstellung »Das neue Schwarz« des 1970 in Greifswald geborenen und heute in Baden-Baden lebenden Künstlers Frank Lippold. Zur Vernissage am Freitag, 20. November, 19.30 Uhr, sind alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen. Frank Lippold arbeitet mit der klassischen Gattung des Holzschnitts, für die er einfache Spanplatten verwendet. Lippold verwendet eine Bildtechnik, die unterschiedliche Materialitäts- und Realitätsebenen multiperspektivisch miteinander vereint. Das Etikett »surreal« greift hier sicherlich zu kurz, da Lippold keineswegs phantastisch verfremdet, sondern in einem dekonstruktivistischen Prozess eine »Realität« aufbrechen lässt.



Kunstwerk von Frank Lippold, Titel: Ambitus III, Panel 1/1, Holz und Acryl, entstanden 2014.

Symbole für Frieden

Lichterabend in Engen

Engen (ha). Trotz des heraufziehenden Nebels ließen es sich die Besucher des Lichterabends in der Engener Altstadt nicht nehmen, zahlreiche durch die erleuchteten Gassen zu schlendern. Letzten Donnerstagabend war die Altstadt wieder von den Bewohnern und Geschäftsleuten liebevoll mit Lichtern und Lichtobjekten geschmückt worden. Diese sollten als Symbole für den Frieden leuchten. Und so konnten die großen und kleinen Besucher in der Zeit von 17 bis 20 Uhr in dieser mystischen Atmosphäre bummeln und einkaufen gehen, beim Laternenumzug begleitet von der Stadtmusik mitmachen, dem Puppenspiel in der Stadtbibliothek folgen und den Klängen des Blockflötenensembles »Legno Cantando« im Museum lauschen. Ferner lockten in der Stadtkirche der wunderschön gestaltete Lichteraltar und der Gesang des Chors »Querbeet«, die Schwarzlichtinstallationen der Künstlergemeinschaft im Türmle, die Feuer- und Lichtershow des »Circus Casanietto« im Freien und das Sudhaus die Besucher an. So war für jeden Geschmack etwas dabei. Das Bürgerbüro spendierte wieder Punsch, Glühwein und Lebkuchen, wobei die hier-



Den Besuchern boten sich in Engen viele stimmungsvolle Bilder.

für eingenommenen Spenden der Hilfsorganisation »Pro Humanitate« zugute kommen. Und am Ende des Abends konnte man in den engen Gassen auch den Nachtwächter mit Bürgerfrau antreffen.

Weitere Lichterbilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.



Aktiver Seniorenrat

Egon Vieten bleibt 1. Vorsitzender

Singen (stm). In einer immer älter werdenden Gesellschaft ist es die Aufgabe des Stadt-Seniorenrats Singens, dem Gemein-sinn zu dienen, erklärte Egon Vieten bei der Mitglieder-versammlung am Montag im Siedlerheim. Neben der Aktua-lisierung der Vorsorgemappe sind Aktionen wie »senioren-freundliche Handwerker«, die Aktivierung der »Netten Toilet-te«, Kooperation mit Schulen als soziale und präventive Auf-gaben geplant. Soweit wie möglich, wolle man sich auch beim Thema Flüchtlinge enga-gieren, so Vieten. Auch wenn die Bereitschaft zum Ehrenamt geringer werde, rief der Vorsit-zende zur Mitarbeit im Stadt-Seniorenrat auf. Über den Na-men ist man sich noch nicht ein-nig, aber es gäbe bereits inten-sive Vorbereitungen zur »After-work-Party«, um die ehrenamt-liche Arbeit nach dem Berufs-ausscheiden zu intensivieren, kündigte Vieten an.

Der 3. Vorsitzende, Matthias Frank, sprach die Problematik der Ärzteversorgung an. Denn außer, dass die Ärzte die Haus-besuche abschaffen, würden drei Hausärzte ersatzlos in Ru-hestand gehen – demnächst auch Dr. Alberto Santangelo. Der anwesende SPD-Landtags-abgeordnete Hans-Peter Storz erklärte hierzu, dass das Land-arztprogramm bislang wenig erfolgreich sei und die Landes-regierung deshalb durch die



Egon Vieten, seit fünf Jahren Vorsitzender des Stadt Senio-renrats Singen, wurde auf der Mitgliederversammlung wieder gewählt. swb-Bild: stm

Absenkung der Zulassungsvo-raussetzung zum Studium Ab-hilfe schaffen wolle. Bei den Neuwahlen des Stadtsenioren-rats würden der 1. Vorsitzende Egon Vieten, der 2. Vorsitzende Kurt Schwarz, die laut Torsten Kalb ein gutes Team bilden, ebenso einstimmig wiederge-wählt wie der 3. Vorsitzende Matthias Frank. Nach elf Jah-ren allerdings verabschiedete sich Kassierer Ewald Reichardt in die Reihen der Beisitzer, nachdem sein Kassenbericht wie der Tätigkeitsbericht Vie-tens eine einstimmige Entlas-tung fand. Nachfolgerin Rei-chardts wird die 73-jährige Lili Fitz. Als neuer IT-Verantwortli-cher, der beispielsweise die Homepage betreut und PCs für alle anbietet, wurde Rolf Mor-genroth gewählt.



Peter Klipfel Chorvorstand (Mitte) und Chormitglieder bei der Kranzniederlegung auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Pomezia.

Madrigalchor Alu Singen im Petersdom

Singen/Pomezia/Rom (swb). In Rom und Singens Partner-stadt Pomezia verbrachte der Madrigalchor Alu Singen fünf ereignisreiche Tage mit großem Besichtigungsprogramm und zahlreichen Auftritten. Absoluter Höhepunkt der Chor-reise war die Messe im Peters-dom am »Altare della cattedra«, dem Cathedralaltar hinter dem Papstaltar, die der Chor musi-kalisch begleiten durfte. Mit Vytautas Miskinis, »Cantate Domino« über Mendelssohn »Richte mich Gott« und »Jauch-zet dem Herrn alle Welt« bis zu Heitor Villa-Lobos »Ave Maria«, füllte sich der Petersdom mit sattem Klang. Monsignore Car-los Encina, der die Messe ge-halten hatte, bedankte sich im Anschluss auf Deutsch beim Madrigalchor Alu Singen und seinem Dirigenten Hartmut Kasper für diese wunderbar po-lyphonen Klänge im Petersdom.

Das schlichte, in Italien sehr beliebte »Dolce Sentire« rundete den Auftritt ab, und die Messe-besucher spendeten begeistert Beifall. Ein weiterer Programmpunkt der Chorreise, der die Teilneh-menden sehr bewegte, war der Besuch des deutschen Solda-tenfriedhofs in Pomezia in Be-gleitung der militärischen Ver-einigung Pomezia an Allerhei-ligen. Vor dem Gefallenendenk-mal wurde ein Kranz niederge-legt, Rheinbergers »Abendlied« und Mendelsohns »Denn er hat seinen Engeln« gesungen und schließlich das Grab der erst kürzlich umgebetteten beiden Soldaten besucht. Der Allerhei-ligensonntag wurde von Attilio Bello und dem Partnerschafts-komitee in Pomezia organisiert, und der Chor fühlte sich herz-lich aufgenommen. Weitere Infos zum Chor unter: www.mca-singen.de.

Steißlingen (le). Das diesjähri-ge Herbstkonzert des Musikver-eins Steißlingen trug nicht zu Unrecht den Namen »Glanz-lichter«, und es war gleichzeitig eine Hommage an den Dirigen-ten Michael Forster, der dieses große Orchester seit 25 Jahren höchst erfolgreich leitet. Die Stücke, die Michael Forster für dieses »Jubiläumskonzert« aus-gewählt hat, sind Kompositio-nen, die er in den zurückliegen-den 25 Jahren mit seinen Musi-kerinnen und Musikern erfolg-reich vorgetragen hat. Dass diese Vorträge nichts von ihrer Schönheit und von ihrem Glanz verloren haben, bewies der lang anhaltende Beifall des begeisterten Publikums, das die Musiker nach dem offiziellen Ende des Konzerts nicht ohne einige Zugaben von der Bühne ließ. Für die richtige musikali-sche Einstimmung sorgte auch an diesem Abend das Jugend-orchester unter der Leitung von Daniel Schirmer. Bei ihren tem-peramentvollen Vorträgen merkte man den Kindern an, wie viel Freude sie am gemein-samen Musizieren haben. Dem

Reflexionsabend zu »Laudato Si«

Singen (fh). Am Freitag, 20. November, wird im Bildungs-zentrum (Zelglestr. 4) zu einem Reflexionsabend eingeladen. Bei diesem Reflexionsabend geht es um eine Enzyklika von Papst Franziskus namens »Lau-dato Si«. In dieser Enzyklika geht es um eine ganzheitliche Ökologie als neues Paradigma von Gerechtigkeit. Die Referen-ten sind Dr. Thomas Walli-mann-Sasaki und Pfarrer Wolf-gang Herrmann. Die Veranstal-tung startet um 19 Uhr.

Bretter, die die Welt bedeuten

Singen-Friedingen (swb). »Un-ter dem Motto »Bretter, die die Welt bedeuten« lädt der Musik-verein Friedingen seine Gäste am Sonntag, 22. November, in die Schloßberghalle zum Jah-reskonzert ein. Um 11 Uhr er-öffnet die Jugendkapelle »Be-Fr(i)«, die aus der Jugend des Musikvereins Beuren und Frie-dingen zusammengesetzt ist, unter der Leitung von Fabian Futterknecht, das Konzert. Im Anschluss geben sich u. a. James Bond, Tabaluga und Charles Bronson die Ehre. Der Musikverein verbindet Filmge-schichte mit bekannten Musi-cals und hat sich gemeinsam mit seinem Dirigent Markus Müller intensiv auf das Konzert vorbereitet. Im Anschluss ha-ben die Gäste Gelegenheit, beim Mittagessen in der Schloßberghalle zu verweilen und den musikalischen Genuss kulinarisch zu ergänzen. Der Musikverein hofft auf regen Besuch aus Gemeinde und dem Umland. Der Eintritt ist frei.

»Best of« – 25 Jahre Michael Forster

Sehr schönes Herbstkonzert des Musikvereins



Gespentisch ging es bei den gelungenen Zugaben des Musikver-eins Steißlingen zu. swb-Bild: le

Publikum hat es sehr gut gefal-len, ebenso wie die sympathi-sche Erstmoderation von Max Sättle, der das ebenso gekonnt erledigte wie Alina Forster bei den »Großen«, die gleich mit der Appalachian Overture von James Barnes malerisch die Weite und die Schönheit der amerikanischen Landschaft von den Bergen bis weit über die Prärie hinweg beschrieb. Von den Rockies ging es in die Berge von Liechtenstein, wo sehr anschaulich die Sage vom Kampf des Riesen mit dem Dra-chen beschrieben wurde. Die hohe Kunst der Blasmusik ze-le-

brierte Michael Forster mit sei-nem Orchester schwungvoll und schmissig mit dem interna-tional sehr bekannten »Mars der Medici« von Johan Wichers. Gespentisch ging es nach der Pause mit Daniel Bukvichs Electricity weiter. Vom Leucht-stab Michael Forsters sprang der Funke zunächst auf das Or-chester und nach den ersten Tönen auch auf das Publikum über, dem der Dirigent einmal mehr zeigte, wie vielfältig und spannend moderne Blasmusik sein kann. Wesentlich gemäch-licher ging es beim bunten Treiben in einem irischen Dorf

zu, mit dem Carl Wittrock in Lord Tullamore ein Spiegelbild der keltischen Musik malte. Beim gespannten Zuhören wur-de den Besuchern klar, warum Michael Forster und sein Or-chester mit diesem Stück bei Wertungsspielen mehrmals höchst erfolgreich abgeschnit-ten haben. Höchst eindrucksvoll und mit-reißend erklang anschließend die Filmmusik zum teuersten Film aller Zeiten »Fluch der Ka-ribik«, bei dem Michael Forster und seine Musiker fast ge-spentisch zauberten. Mit dem Lied »Ich gehör nur mir« aus dem Musical »Elisabeth« be-schrieb Monja Schulz sehr ein-drucksvoll das etwas andere Leben der »Sissi«. Ein wunder-barer musikalischer Abend, der mit seinen acht Glanzlichtern die ganze Bandbreite moderner Blasmusik vorstellte, schloss mit der Filmmusik aus dem »König der Löwen«. Das begeis-terte Publikum wollte Michael Forster und sein Orchester aber noch nicht entlassen und er-klatschte sich drei sehens- und hörensweite Zugaben.



Die »Oldies« des Pöppele-Fanfarenzugs spielten zum Jubiläums-abend gleich unter vier Dirigenten. Im Bild (rechts) Lothar Reckzie-gel in Aktion. swb-Bild: of

Närrischer Geburtstag

Pöppele-Fanfarenzug seit 60 Jahren

Singen (of). Seinen 60. Ge-burtstag feierte mit einem lau-nigen Fest am Samstag der Pöppele-Fanfarenzug. Wie Tambourmajor Thomas Vater in seiner Festrede nach der Begrü-ßung durch Gruppenführer Viktor Kraml bemerkte, sei der Fanfarenzug damals als Män-nergruppe und Gegengewicht zu den närrischen »Rebwie-bern« gegründet worden und diesem Prinzip bis heute treu geblieben. Es sei auch die einzi-ge Gruppe der Zunft, die das ganze Jahr über aktiv bleibe. Als Botschafter der Stadt war sie in den Partnerstädten dabei, jedes Jahr ist der Ausflug - im-mer mit Instrumenten im Ge-päck - im Rahmen des Vereins-lebens eine absoluter Höhe-punkt. »Wir sind in ganz Europa daheim«, sagte Vater auf Nachfrage des WOCHEN-BLATTs. Qualität hat für die Pöppele-Fanfarenbläser einen hohen Stellenwert. Deshalb nehme man regelmäßig an den Wertungsspielen des Landes-verbands teil, mit gutem Erfolg. Singens OB Bernd Häusler dankte in einem Grußwort für den Einsatz der Fanfarenbläser und Trommler für die Stadt Singen. Pöppele-Zunftmeister

Stephan Glunk ließ nach sei-nem Grußwort die Schar der Gäste am Suchprozess für die richtige Melodie zum Narren-motto teilhaben. Und dann bestiegen die aktiven Bläser die Bühne, um vor dem Dessert zu zeigen, welch musi-kalische Potenz in dem rund 35 Aktive umfassenden Klangkör-per steckt. Als weitere Steige-rung kamen dann noch die »Ol-dies«, also die ehemaligen Akti-ven, in den Saal mit ihren In-strumenten einmarschiert und zeigten, welche Kraft noch in ihren Lungen steckt. Drei ehe-malige Dirigenten, Günter Wi-ckenhauser (1977 bis 85), Lo-thar Reckziegel (1985 bis 96) und Axel Oßwald (1996 bis 2005) schwenkten neben Tho-mas Vater den Stab zur Freude der Festgäste, die bereits durch Chris Metzger vorgewärmt wurden. Ganz zum Schluss gab es noch ein rührendes Ständ-chen. Er galt Ludwig Mayer und Fritz Heinzle, zwei der drei noch lebenden Gründungsmit-glieder.

Mehr Bilder vom Jubiläum gibt es unter bilder@wo-chenblatt.net.